

## Risikofaktoren und Anzeichen für die Entstehung einer Osteoporose:

- + Lebensalter über 50 Jahre
- + mangelnde Bewegung
- + Kalzium- und Vitamin D-arme Ernährung
- + frühe Wechseljahre
- + Schilddrüsenerkrankungen
- + Rheuma
- + Hormonstörungen
- + Diabetes mellitus
- + Kortisoneinnahme
- + gesteigerter Kaffee- oder Alkoholenuss
- + Abnahme der Körpergröße
- + Osteoporoseerkrankung in der Verwandtschaft
- + Nikotingenuss
- + frühere Knochenbrüche ohne adäquaten Unfall

## Warum einen Knochenbruch (Oberschenkelhals, Wirbelsäule oder Handgelenk) riskieren ?

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie weitere Informationen wünschen.

\*\*\*

**Orthopädie  
Kinderorthopädie  
medicum**

Frankfurter Str. 42  
65189 Wiesbaden

Tel: 0611-44754520

[www.medicum-kinder-orthopaedie.de](http://www.medicum-kinder-orthopaedie.de)  
[www.medicum-orthopaedie.de](http://www.medicum-orthopaedie.de)



Patienteninformation

# Osteoporose- diagnostik



**medicum**  
FACHARZTZENTRUM WIESBADEN

**Orthopädie  
Kinderorthopädie  
medicum**

## Was ist Osteoporose ?

Osteoporose ist die häufigste Knochenerkrankung in Deutschland. Es handelt sich um eine Krankheit, bei der immer mehr Knochenmasse abgebaut wird. Ab dem 4. Lebensjahrzehnt verliert der Knochen jährlich etwa 1% seiner Masse. Dadurch wird die Stabilität beeinträchtigt und es können Brüche insbesondere am Schenkelhals und an der Wirbelsäule auftreten.

Zu Beginn der Erkrankung ist es nicht einfach die Osteoporose zu erkennen, da zunächst keine äußeren Zeichen darauf hindeuten und z.B. Rückenschmerzen nicht unbedingt auftreten müssen.

Deshalb ist bei bestehenden Risikofaktoren die Früherkennung durch entsprechende Untersuchungen so bedeutsam. Jedes Jahr könnten in Deutschland etwa 130.000 Schenkelhalsbrüche vermieden werden.

## Welche Untersuchungen sind erforderlich ?

Der Dachverband der osteologischen Fachgesellschaften (DVO) hat klare Leitlinien zur Diagnostik und Therapie der Osteoporose festgelegt.

Neben einer ausführlichen Erhebung der Vorgeschichte der Patienten und der gezielten Untersuchung werden Körpergröße und –gewicht gemessen. Außerdem ist eine Blutentnahme angezeigt, um z.B. den Kalziumwert zu bestimmen und andere Ursachen für Knochenschwund (z.B. Hormonstörungen) auszuschließen.

**Wesentlicher Bestandteil der Diagnostik ist die Messung der Knochendichte in der DXA-Technik.**

Bei bestehendem Verdacht auf z.B. schleichende Wirbelkörperbrüche muss eine zusätzliche Röntgendiagnostik durchgeführt werden.

## Was müssen Sie tun ?

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und / oder **Risikofaktoren** auf Sie zutreffen, können Sie alle nebenstehende Untersuchungen über Unsere Praxis vornehmen lassen.

Anmeldungen zur Knochendichtemessung und Laboruntersuchung nehmen unsere Mitarbeiterinnen gerne entgegen und terminieren mit Ihnen die Untersuchungen und das Gespräch über die erhobenen Befunde.